

## **Bund, Länder und die deutsche Kultur- und Bildungspolitik<sup>1</sup>**

### *I Die föderale Demokratie in Deutschland*

Deutschland ist im völkerrechtlichen Sinn<sup>2</sup> ein „Staat“. Er gehört zur Europäischen Union (EU). Oft wird dieser Staat, also Deutschland, umgangssprachlich auch als „Land“ bezeichnet, ebenso wie man Japan, Frankreich oder die USA „Länder“ nennt, aber in der deutschen Innenpolitik bezeichnet der Begriff „Land“ nicht Deutschland insgesamt, sondern die einzelnen Bundesländer. Demgegenüber wird Deutschland als „Bundesrepublik“ (oder kurz: „der Bund“) bezeichnet.

Die Bundesrepublik Deutschland ist ein „Bundesstaat“. Er besteht aus 16 „Bundesländern“ (oder kurz: „Ländern“). Demgegenüber ist die EU ein „Staatenverbund“. In ihm haben sich 27 „Mitgliedsstaaten“ zusammengeschlossen. Ein Bundesstaat ist im völkerrechtlichen Sinn *ein* Staat, während ein Staatenverbund aus *mehreren* Staaten besteht.

Deutschlands Regierung wird innenpolitisch als „Bundesregierung“ bezeichnet, während das Wort „Landesregierung“ zum Beispiel für die Regierungen Bayerns, Berlins oder Nordrhein-Westfalens steht. Im *Grundgesetz* (so heißt die Verfassung Deutschlands) ist festgelegt, welche Bereiche der Politik jeweils in die Zuständigkeit des Bundes beziehungsweise der Länder fallen. Man spricht deshalb von „Bundespolitik“ und „Landespolitik“. (Außerdem gibt es die „Kommunalpolitik“ der einzelnen Gemeinden<sup>3</sup>.)

Die Bundesregierung wird vom Bundestag, dem Parlament der Bundesrepublik, gewählt. Ebenso werden die Landesregierungen von den Landtagen, den Parlamenten der Bundesländer, gewählt. Diese Parlamente werden vom Volk gewählt. Dabei spielen die politischen Parteien eine wichtige Rolle.

#### Aufgaben: Bitte antworten Sie auf die folgenden Fragen auf Japanisch!

1. Was ist der Unterschied zwischen einem Bundesstaat und einem Staatenverbund?
2. Was bedeutet in der deutschen Innenpolitik der Unterschied zwischen „Bund“ und „Land“?
3. Erklären Sie die Begriffe „Bundestag“ und „Landtag“!

### *II Kultur- und Bildungspolitik in der föderalen Demokratie und das deutsche Schulsystem*

Die Kultur- und Bildungspolitik obliegt in Deutschland hauptsächlich der Landespolitik. Deshalb gibt es keinen „Kultusminister von Deutschland“, sondern jede Landesregierung hat ihren eigenen Kultusminister oder ihre eigene Kultusministerin. Wenn Kultur- und Bildungsangelegenheiten für ganz Deutschland geregelt werden müssen, tagen die 16 Kultusminister und -ministerinnen<sup>4</sup> in der Kultusministerkonferenz<sup>5</sup>. In der Kultusministerkonferenz können Beschlüsse nur einstimmig gefasst

<sup>1</sup> Kultur- und Bildungspolitik: „Kulturpolitik und Bildungspolitik“ の省略形

<sup>2</sup> „im völkerrechtlichen Sinn(e)“: 国際法（Völkerrecht）で定義されている意味で

<sup>3</sup> この場合の Gemeinde は日本の市町村に当たる地方公共団体を指す。

<sup>4</sup> Kultusminister und -ministerinnen: „Kultusminister und Kultusministerinnen“（いずれも複数形）の省略形。Kultusminister\*innen, KultusministerInnen, Kultusminister(innen) などとも書く。

<sup>5</sup> 最近では Kultusminister\*innenkonferenz などの表記も見られる。ただしその正式名称は今でも Kultusministerkonferenz である。

werden. Das heißt: Wenn auch nur ein einziges<sup>6</sup> Bundesland widerspricht, dann kann eine einheitliche Kultur- und Bildungspolitik in Deutschland nicht durchgesetzt werden.

Deshalb gibt es in Deutschland kein einheitliches Schulsystem. Die „Grundschule“ zum Beispiel dauert in den meisten Bundesländern 4 Jahre, aber in Berlin und Brandenburg 6 Jahre; die Dauer der Schulpflicht ist in den Bundesländern unterschiedlich geregelt; und die allgemeine Hochschulreife (das Abitur) wird je nach Bundesland nach 12 oder 13 Regelschuljahren erreicht. Die allgemeine Hochschulreife wird für die Aufnahme als Student\*in an einer Hochschule in der Regel vorausgesetzt, aber es gibt auch Ausnahmen. Sowohl die Regeln als auch die Ausnahmen werden von den Bundesländern festgelegt und gelten deshalb nicht unbedingt überall in Deutschland in gleicher Weise.

Aufgaben: Bitte antworten Sie auf die folgenden Fragen auf Japanisch!

4. Welche Regierung ist in Deutschland für die Schulpolitik zuständig?

5. Im deutschen Schulsystem gibt es große Unterschiede zwischen den Bundesländern. Nennen Sie dafür mindestens drei Beispiele!

### III *Beispiel: Die Schulferien in Deutschland*

Als „Schulferien“ bezeichnet man in Deutschland nicht einzelne schulfreie Tage, sondern jeweils eine zusammenhängende Zeit von mehreren schulfreien Tagen. (Das Wort „Ferien“ wird nur im Plural benutzt, es gibt keinen Singular.) Die Schulferien werden von den Bundesländern meistens einheitlich für alle öffentlichen Schulen<sup>7</sup> ihres Landes festgelegt. Die Sommerferien sind überall etwa sechs Wochen lang. Außerdem gibt es in allen Bundesländern Herbstferien und in den meisten Bundesländern auch Winterferien. Diese sind aber nicht so lang wie die Sommerferien.

Die übrigen Ferien stehen traditionell meistens im Zusammenhang mit christlichen Festen. So gibt es in allen Bundesländern Weihnachtsferien und Osterferien und oft auch Pfingstferien. Von „Ferien“ spricht man nur dann, wenn die schulfreie Zeit außer den gesetzlichen Feiertagen und Wochenenden auch Werktage umfasst. Die Dauer und die Termine der einzelnen Ferien unterscheiden sich jedoch sehr stark zwischen den Bundesländern. Das liegt unter anderem an lokalen Traditionen und daran, dass die christlichen Feste der evangelischen Kirche nicht genau dieselben wie diejenigen der katholischen Kirche sind. Einige Regionen in Deutschland sind mehr evangelisch, andere mehr katholisch geprägt.

Dass die Ferien nicht in allen Bundesländern gleichzeitig stattfinden, ist zwar verwirrend, hat aber auch Vorteile. Viele Familien verreisen nämlich in den Ferien. Durch die unterschiedlichen Termine für den Beginn und das Ende der Ferien verteilen sich auch die Reisezeiten, so dass die Autobahnen, Züge und Flughäfen ebenso wie die Hotels und Ferienwohnungen weniger voll werden. Das gilt besonders für die Sommerferien. Deshalb berät die Kultusministerkonferenz darüber und achtet darauf, dass die Sommerferien nicht in vielen Bundesländern gleichzeitig beginnen und enden.

Aufgaben: Bitte antworten Sie auf die folgenden Fragen auf Japanisch!

6. Was ist der Unterschied zwischen einem „schulfreien Tag“ und „Schulferien“?

7. Aus welchen Gründen unterscheiden sich die Ferientermine zwischen den Bundesländern? Antworten Sie möglichst detailliert!

---

<sup>6</sup> auch nur ein einziges: 仮に一つだけでも

<sup>7</sup> この場合の Schule は小学校から高校までの学校を指し、幼稚園、大学、専門学校などを含まない。

## wichtige Vokabeln

die Demokratie  
föderal  
das Völkerrecht, völkerrechtlich  
der Staat, die Staaten  
die Bundesrepublik  
der Bund  
der Bundesstaat  
der Staatenverbund  
der Mitgliedsstaat, die Mitgliedsstaaten  
das Land, die Länder  
das Bundesland, die Bundesländer  
die Region, die Regionen  
die Gemeinde, die Gemeinden  
die Verfassung  
das Grundgesetz  
das Gesetz, gesetzlich  
die Regierung, die Regierungen  
die Bundesregierung  
die Landesregierung, die Landesregierungen  
das Parlament  
der Bundestag  
der Landtag, die Landtage  
die Politik, politisch  
die Innenpolitik, innenpolitisch  
die Bundespolitik  
die Landespolitik  
die Kommunalpolitik  
die Kultur  
die Kulturpolitik  
der Kultusminister, die Kultusministerin  
die Kultusministerkonferenz  
die Bildung  
die Bildungspolitik  
der Beschluss, die Beschlüsse  
die politische Partei, die politischen Parteien  
der Begriff, die Begriffe  
die Zuständigkeit, zuständig  
die Schule, die Schulen  
die Grundschule, die Grundschulen  
die Hochschule, die Hochschulen  
das Schulsystem  
die Schulpflicht  
das Regelschuljahr, die Regelschuljahre  
die allgemeine Hochschulreife (das Abitur)  
die Aufnahme (an einer Hochschule)  
die Ferien (複数のみ)  
die Schulferien (*Sommerferien, Herbstferien, Winterferien, Weihnachtsferien, Osterferien, Pfingstferien*)  
der Feiertag, die Feiertage  
das christliche Fest, die christlichen Feste  
die Tradition, die Traditionen, traditionell  
schulfrei

evangelisch, katholisch  
die evangelische/katholische Kirche  
der Unterschied (zwischen ...)  
sich (stark) unterscheiden  
die Dauer  
der Termin, die Termine  
der Vorteil, die Vorteile  
widersprechen  
erklären  
statt|finden  
beraten (berät, beriet, beraten)  
die Reise, verreisen  
demgegenüber  
während  
hauptsächlich  
einheitlich  
gleichzeitig  
unterschiedlich  
zusammenhängend  
detailliert  
mehr, weniger  
die meisten, meistens  
die übrigen  
mindestens  
**Besondere Ausdrücke**  
nicht ... sondern  
einige ... andere  
je nach ...  
nicht unbedingt  
nicht alle  
etwas<sup>(4)</sup> ○○<sup>(4)</sup> nennen  
etwas<sup>(4)</sup> als ○○<sup>(4)</sup> bezeichnen  
etwas<sup>(1)</sup> wird als ○○<sup>(1)</sup> bezeichnet  
etwas<sup>(1)</sup> bedeutet etwas<sup>(4)</sup>  
ein Begriff bezeichnet etwas<sup>(4)</sup>  
für etwas<sup>(4)</sup> zuständig sein  
etwas<sup>(1)</sup> obliegt etwas<sup>(3)</sup>/jemandem<sup>(3)</sup>  
etwas<sup>(1)</sup> spielt eine (wichtige) Rolle  
im Zusammenhang mit etwas<sup>(3)</sup> stehen  
wählen, gewählt werden  
etwas<sup>(4)</sup> voraussetzen, vorausgesetzt werden  
etwas<sup>(4)</sup> festlegen, festgelegt werden  
etwas<sup>(4)</sup> regeln, geregelt werden  
die Regel, die Regeln / in der Regel  
die Regelung, die Regelungen  
die Ausnahme, die Ausnahmen  
eine Regel/Ausnahme gilt für ...<sup>(4)</sup> (→gelten)  
einen Beschluss (einstimmig) fassen  
eine Politik durchsetzen  
aus welchem Grund / aus welchen Gründen?